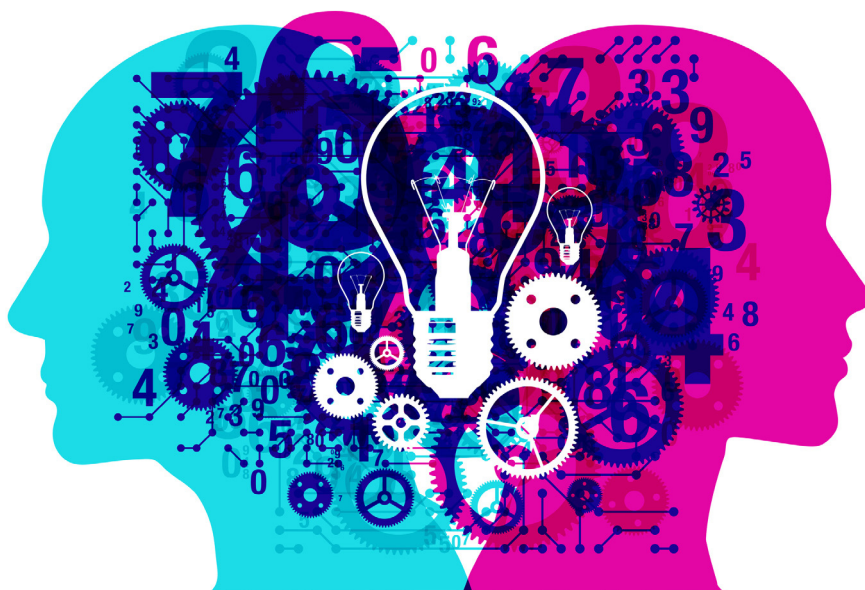


WOMEN IN CYBER A MANIFESTO FOR TODAY



Derzeit stellen Frauen nur eine Minderheit der Beschäftigten im Bereich der Cybersicherheit. Die Zahlen sind zwar im Laufe der Jahre gestiegen, aber sie spiegeln noch lange nicht eine ausgewogene Vertretung beider Geschlechter wider. Für diesen Mangel an Frauen gibt es mehrere Gründe, die auch in anderen MINT-Fächern zu finden sind. Zusätzlich müssen wir uns mit der weit verbreiteten Auffassung auseinandersetzen, dass die Cybersicherheit ein von Männern dominiertes und hoch spezialisiertes IT-Fachgebiet ist und sich daher nicht für den Einstieg von Frauen eignet. Diese Situation erfordert Maßnahmen, die zu einem kulturellen Wandel zugunsten eines integrativeren Ansatzes beitragen, der für den Cybersicherheitsmarkt und die Gesellschaft als Ganzes von Vorteil wäre.

Im weiteren Sinne ist die Frage der Vielfalt, auch im Hinblick auf den speziellen Bereich der Cybersicherheit, mit dem übergreifenden Thema der Gleichstellung der Geschlechter verbunden. Die Gleichstellung der Geschlechter ist eines der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (ZNE), die in der 2015 von den Staats- und Regierungschefs der Welt verabschiedeten Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung enthalten sind. Die Gleichstellung der Geschlechter wurde als 5. ZNE eingestuft und gilt als integraler Bestandteil aller ZNE.



Mit diesem Manifest sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

1 Sensibilisierung für die Cybersicherheitskultur und Betonung ihrer Auswirkungen auf die Gesellschaft und die staatliche Souveränität und damit ihres tiefgreifenden Einflusses auf das tägliche Leben. Junge Frauen sollen die Cybersicherheit wie andere Berufe auch als eine Karriereoption wahrnehmen, der eine soziale Rolle zukommt.

Stärkung des Bewusstseins für den multidisziplinären Charakter der Cybersicherheit, der komplementäre Fähigkeiten und Fachkenntnisse erfordert, einschließlich der Nutzung von Hard Skills und Soft Skills und der Zusammenarbeit zwischen Experten mit unterschiedlichem Wissenshintergrund wie IT, Wirtschaft und Sozialwissenschaften.

2

3 Förderung positiver Rollenmodelle, die auf pragmatische Weise zeigen, wie sich Familienleben und eine Karriere im Bereich der Cybersicherheit vereinbaren lassen, und so Frauen zu einer Karriere im Bereich der Cybersicherheit ermutigen oder eine berufliche Neuorientierung ermöglichen.

Zu diesem Zweck verfolgt dieses Manifest einen ganzheitlichen Ansatz, der darauf abzielt, die geschlechtsspezifische Diskrepanz aus verschiedenen Perspektiven anzugehen. In dieser Hinsicht werden bestehende Initiativen wie Women4Cyber, WomenENCourage und CONCORDIA konkrete Maßnahmen durchführen, die die in diesem Manifest festgelegten Ziele in 6 Schlüsselbereichen -- Bildung/Kompetenzen, Unternehmertum, Industrie, Investitionen, Recht/Strategie und Forschung -- und damit verbundenen Maßnahmen angehen.

Ausbildung/Fähigkeiten

Die Cybersicherheit ist ein Bereich, der nicht nur technische Experten, sondern auch proaktive Menschen mit starken Management- und Sozialkompetenzen erfordert. Hier können wir Mädchen und Frauen am besten ansprechen und für den Beruf gewinnen. So können wir die Qualifikationslücke schließen und eine faire und gleichberechtigte Vertretung im Bereich der Cybersicherheit sicherstellen. Es muss dringend sichergestellt werden, dass wir genügend qualifizierte Fachleute ausbilden, um die Nachfrage zu decken. Neben der Einführung der Cybersicherheit als multidisziplinäres Thema in die Bildungsprogramme müssen wir mehr junge Menschen, insbesondere Mädchen, für die Cybersicherheit gewinnen, indem wir die Vielseitigkeit des Berufs aufzeigen. Wir müssen das Missverständnis ausräumen, dass Cybersicherheit nur eine technische Angelegenheit ist, wobei es auch um Menschen und Prozesse geht.

Unternehmertum

Nach den Informationen von dealroom.co haben von den fast 1600 auf der Plattform registrierten Start-ups und Scale-ups, die im Bereich der Cybersicherheit tätig sind, ein Drittel ihren Hauptsitz in Europa, und eine ähnliche Anzahl ist in den USA zu finden. Von den 510 europäischen Cybersicherheitsunternehmen werden nur 12 von Frauen geführt, viermal weniger als in den USA. Die meisten der 12 von Frauen geführten Cyber-Startups wurden in den letzten 15 Jahren gegründet und befinden sich in der frühen Wachstumsphase. Wir müssen eine Gemeinschaft europäischer, von Frauen geführter Start-ups und Innovationen schaffen, indem wir den Unternehmergeist, die bewährten Verfahren und die Vernetzung von Frauen im Bereich der Cybersicherheit fördern.

Branche

Eine der größten Herausforderungen der Branche ist die Einstellung von Cyber-Ressourcen. Die Nachfrage nach Cyberspezialisten und -experten ist größer als das Angebot, und dies macht die Gesellschaft und Organisationen zunehmend verwundbar. Für die Cyber-Industrie wird es immer schwieriger, die Talente in ausreichender Zahl und Qualität zu rekrutieren, die sie für die Entwicklung der Cyber-Angebote benötigt, die für die Widerstandsfähigkeit des privaten Sektors und der Gesellschaft sowie für das Entstehen europäischer Industriechampions, die die europäische Wettbewerbsfähigkeit fördern können, unerlässlich sind. Aus sozialer Sicht kann die Industrie nicht hinnehmen, dass der Cybersektor, dessen Auswirkungen auf unser tägliches Leben immer größer werden, nur von Männern erdacht, entwickelt und verwaltet wird. Daher sind konkrete Maßnahmen erforderlich, um ein integrativeres, offeneres und frauenfreundlicheres Umfeld in der Cybersicherheitsbranche zu schaffen.

Investitionen

PitchBook Data hat festgestellt, dass Unternehmen mit weiblichen Gründern seit Anfang 2016 nur 4,4% der Risikokapitalverträge erhalten haben. Diese Unternehmen haben nur etwa 2% des gesamten in den USA investierten Kapitals erhalten. In Europa sind die Zahlen besser, aber sie liegen nicht über 7%. Es gibt eine geschlechtsspezifische Diskrepanz bei den Investitionen in von Frauen geführte Start-ups, obwohl alle Daten zeigen, dass diese Start-ups im Durchschnitt eine bessere Kapitalrendite erzielen, wenn sie investiert werden, und eine bessere Leistung bei Innovationen und anderen Variablen aufweisen. Diese Zahl ist noch alarmierender, wenn man bedenkt, dass nach Angaben von Strategic Cyber Ventures im Jahr 2018 ein Rekordwert von 5,3 Milliarden US-Dollar an Risikokapitalfinanzierungen im Bereich Cybersicherheit erreicht wurde, ein Anstieg von über 20% gegenüber 2017 (4,4 Milliarden US-Dollar) und eine Verdoppelung gegenüber 2016. Diese Daten rufen zu Maßnahmen auf, um das Bewusstsein für die große Chance zu schärfen, in von Frauen geführte Cybersecurity-Startups zu investieren. Wir müssen auch dabei helfen, von Frauen geführte Business-Angels-Gruppen und Netzwerkinfrastrukturen für Investitionen in MINT- und Cybersicherheits-Startups unter weiblicher Führung zu schaffen, um den Kapitalzugang in frühen Phasen zu erleichtern.

Strategie/Recht

Die Europäische Charter der Grundrechte sieht ausdrücklich den Grundsatz der Gleichstellung von Männern und Frauen in allen Bereichen vor, einschließlich Beschäftigung, Arbeit und Entgelt. Der Charter sieht auch die "Beibehaltung oder Einführung von Maßnahmen, die dem unterrepräsentierten Geschlecht besondere Vorteile verschaffen" vor. Angesichts dieser für alle Mitgliedstaaten geltenden rechtlichen Verpflichtungen wird von den Arbeitgebern erwartet, dass sie Maßnahmen ergreifen, um die Gleichstellung in der Praxis zu gewährleisten, auch in Berufen wie der Cybersicherheit, wo die Geschlechterquoten bei weitem nicht ausgewogen sind. Zu diesem Zweck ist es von entscheidender Bedeutung, dass die europäischen und nationalen politischen Entscheidungsträger die notwendigen strategischen Entscheidungen treffen, die tatsächlich Anreize für eine wirksame Einhaltung der bestehenden Vorschriften schaffen und somit über ein bloßes "Ankreuzen" hinausgehen.

Forschung

Nach Angaben des UNESCO-Instituts für Statistik (UIS) sind weniger als 30% der Forscher weltweit Frauen. Die Daten zeigen, dass immer mehr Frauen einen Bachelor- und Master-Abschluss anstreben, sich aber auf der Ebene der Promotion, die für eine Forschungslaufbahn erforderlich ist, häufig zurückziehen. In der Informatik ist dies sogar noch alarmierender, da die Daten einen regelmäßigen Rückgang der weiblichen Absolventen seit dem Jahr 2000 zeigen, der besonders in Ländern mit hohem Einkommen deutlich wird. Dieser Trend ist auch im Bereich der Cybersicherheit zu beobachten. Diese undichte Pipeline wirkt sich auf verschiedene Entscheidungsprozesse in der Forschung aus, da Frauen als Gutachterinnen in Redaktionsausschüssen und Forschungsräten unterrepräsentiert sind und weniger Führungspositionen im Hochschulbereich und in der Forschung und Entwicklung einnehmen. Dieses Bild erfordert Aktivitäten zur Sensibilisierung für die Bedeutung der Einbeziehung von Frauen in Projekt- und Forschungsteams, zur Anerkennung und Würdigung der Anstrengungen und guten Ergebnisse von Frauen und zur Anerkennung des Berufs des Forschers unabhängig vom Geschlecht.